

Handreichung zu Modul M3/3 *Forschung und Entwicklung*

Stand: 2021

Das Modul M3/3 *Forschung und Entwicklung* im dritten Semester enthält das Projekt *Forschungs- und Entwicklungsprojekte in ausgewählten Kontexten* im Umfang von 15 ECTS-Punkten sowie das begleitende Kolloquium *Begleitung Forschungs- und Entwicklungsprojekte in ausgewählten Kontexten* im Umfang von 3 ECTS-Punkten.

Aufgaben und Ziele des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

Ziel dieser Projekte zur Forschungspraxis ist es, Gelegenheit zur Anwendung bereits erworbener Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der empirischen Sozialforschung als auch dem Feld der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik zu geben, sich gesellschaftliche und professionsbezogene Themen und Fragestellungen sowie Berufsfelder forschend zu erschließen und spezifische Herausforderungen und Handlungsproblematiken in diesen Feldern zu untersuchen. Aufgabe ist es ein eigenständiges Forschungs- und/oder Entwicklungsprojekt anwendungsbezogen zu planen, umzusetzen und zu evaluieren.

Gegenstand des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

In diesem Modul führen die Studierenden ein einsemestriges Forschungs- und Entwicklungsprojekt durch. Dabei entwickeln sie (allein oder in kleinen Gruppen von 2-4 Personen) eine Forschungsfrage im Feld der Erziehungswissenschaft bzw. Sozialpädagogik / Sozialen Arbeit und gehen dieser forschend nach.

Der Schwerpunkt liegt entweder auf empirischer Forschung (Untersuchung eines sozialen Felds, Praxisforschung, Evaluationsforschung), Theorieentwicklung oder Konzeptentwicklung.

Das Forschungsprojekt erfolgt alternativ

- a. in Zusammenarbeit mit einer (sozial-)pädagogischen oder politischen Institution, z.B. Einrichtungen und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe, der gesellschaftspolitischen (Jugend-)Bildungsarbeit; der (Beratungs- und Unterstützungs-)Arbeit mit spezifischen Adressat:innengruppen der Sozialen Arbeit, Kooperationsprojekten usw.; oder
- b. in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen bzw. einem laufenden Forschungsprojekt an der Pädagogischen Hochschule, an anderen Hochschulen oder wissenschaftlichen Einrichtungen); oder
- c. in eigenständiger Entwicklung einer Fragestellung und deren Untersuchung in Absprache mit den betreuenden Dozierenden.

Projekte in Kooperation mit Einrichtungen der Sozialpädagogik / Sozialen Arbeit oder der außerschulischen und politischen Bildungsarbeit (a) können spezifische Problematiken des Feldes oder Herausforderungen für professionelles Handeln untersucht werden und dabei an den

spezifischen Anforderungen der Einrichtungen, der Professionellen und Adressat:innen im Feld angeknüpft werden und gemeinsam Handlungsperspektiven entwickelt werden. Gegenstände von Projekten in Kooperation mit Einrichtungen können z.B. sein: die Evaluation von Maßnahmen, die (Weiter-) Entwicklung von Konzepten, empirische quantitativ und/oder qualitativ ausgerichtete Forschungen (Evaluations- und Praxisforschung, Untersuchung eines sozialen Feldes, Zielgruppenanalysen, Adressat:innenforschung). Wenn das Projekt in Kooperation mit Forschungseinrichtungen durchgeführt wird (b), ist das Ziel, am Forschungsalltag zu partizipieren und dabei eine eigene Forschungsfrage im Projektkontext zu entwickeln und dieser nachzugehen. Eigenständige Forschungsprojekte zu einer bestimmten theoretischen oder empirischen Forschungsfrage (c) ohne solche Kooperationen sind möglich, sofern dies in Absprache mit den betreuenden Lehrenden erfolgt. Diese Projekte sollen sich auf Fragen im Feld der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit bzw. der Erziehungswissenschaft beziehen und können empirische Fragestellungen oder Fragen zur Theorieentwicklung verfolgen.

Das Projekt kann auch im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes oder eines internationalen Forschungsprojektes durchgeführt werden. Die Studierenden, die sich für einen Aufenthalt im Ausland interessieren, werden von der Studiengangsleitung und vom Akademischen Auslandsamt unterstützt. Sie sollten sich möglichst früh (Ende des 1. Semesters) über Möglichkeiten und erforderliche Schritte informieren. Während der Vorbereitung und Durchführung des Forschungs- und Entwicklungsprojekts werden sie von Lehrenden der Studienrichtung (in digitaler Kommunikation) begleitet.

Die Studierenden haben durch diese Form des Projekts die Möglichkeit, eigenständig und auch eingebunden in einen bestimmten Forschungs- und Praxiskontext, ein Forschungs- und/oder Entwicklungsprojekt anwendungsbezogen zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Zeitraum und Umfang des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

Das Projekt wird im gesamten Zeitraum des dritten Semesters (1. Oktober bis zur Notenmeldung im März) durchgeführt, wobei für das Projekt selbst 450 Stunden zur Entwicklung und Bearbeitung des Projektthemas vorgesehen sind.

In dieser Zeit wird das Erkenntnisinteresse geklärt, die Fragestellung erarbeitet, daran anschließend das Untersuchungsdesign entworfen und die dazu erforderlichen Instrumente entwickelt und, falls noch nicht durch die konkrete Einbindung in eine Praxisinstitution erfolgt, der Zugang zum Feld geklärt. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Durchführung der Untersuchung bzw. der Entwicklung des Konzepts unter Bezugnahme auf empirische Forschungsmethoden und schließlich eine angemessene Aufbereitung der Ergebnisse in einem Forschungsbericht. In diesem Forschungsbericht soll sowohl der Prozess des Forschungsprojekts als auch die Ergebnisse des Projekts dargestellt, reflektiert und kritisch diskutiert werden.

Kolloquium: Begleitung des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird durch ein Kolloquium begleitet. Dieses wird sowohl von Lehrenden, i.d.R. Professor:innen, aus der Studienrichtung *Soziale Arbeit/Sozialpädagogik* als auch aus den *Allgemeinen Studien* angeboten und kann von den Studierenden anhand ihrer thematischen Interessen und Schwerpunkte gewählt werden.

Der Forschungsprozess der einzelnen Studierenden bzw. der Projektgruppen wird in den Kolloquien von den Lehrenden und Mitstudierenden begleitet. Diese Kolloquien sind v.a. durch den Austausch und die Arbeit an konkreten Forschungsdaten aus den Projekten der Studierenden geprägt.

Zeitlicher Umfang und ECTS-Punkte in Kürze

- **Projekt:** Die 15 ECTS-Punkte entsprechen 450 h Arbeit im Projekt.
- **Kolloquium:** Die 3 ECTS-Punkte entsprechen 90 h. Diese teilen sich auf in 15 h Betreuung im Kolloquium und 75 h zur Vor- und Nachbereitung der Betreuung.
- **Modulprüfungsleistung:** Forschungsbericht (Erstellungszeit: etwa 25 h)

Zur Information und Orientierung im Vorfeld

Zur Vorbereitung und genaueren Erläuterung auf das Modul findet zu Beginn des vorherigen Semesters für die Studierenden eine **Informationsveranstaltung** statt, an der alle Lehrenden der Begleitveranstaltung beteiligt sind. Dabei gibt es auch detaillierte Informationen zu möglichen Projekten und aktuellen Projektstellen. Für weitere Fragen im Vorfeld des Forschungs- und Entwicklungsprojekts im dritten Semester steht die Leitung der Studienrichtung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik sowie die in die Begleitung involvierten Lehrenden zur Verfügung.

Beispiele für bereits durchgeführte Projekte

- *ReflAct! Genderreflexive und rassismuskritische Workshopreihe – Konzeption, Durchführung und Evaluation* (Forschungs- und Entwicklungsprojekt von drei Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Freiburg)
- *Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung in der Kindertagespflege* (Qualitative Studie in Kooperation mit einer Praxiseinrichtung)
- *Individuelle Handlungsfähigkeit und Freiheit vs. Einschränkungen in der Gesellschaft. Vergleich der Theorieperspektiven von Bourdieu, Foucault und Holzkamp* (Projekt zur Theorieentwicklung)
- *Anwendung und Bedeutung von Geschlechterkonzepten und -deutungen in der Erziehungsinstitution Familie* (eigenständige qualitative Studie)
- *Migrantinnen als Nutzerinnen einer Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt* (Praxisforschung in einer spezifischen Einrichtung)
- *Die Sozialpädagogische Familienhilfe aus der Perspektive der Adressat:innen* (Qualitative Studie nach Feldaufenthalt)
- *„Wie werden in der Interaktion zwischen Erzieherinnen, Eltern und Kindern in einer Kindertagesstätte Geschlecht und andere Differenzlinien hergestellt?“* (Qualitative Studie mit Feldaufenthalt)
- *Biographische Erfahrungen von Jugendlichen mit einer Hörschädigung* (Empirische Untersuchung in Verbindung mit einem Praxisaufenthalt in einer Einrichtung der Jugendhilfe)
- *Relevanz von geschlechterreflexiven Angeboten und Konzepten in Einrichtungen der Jugendarbeit der Stadt Freiburg* (eigenständige studentische Untersuchung ohne institutionelle Anbindung)

- *Möglichkeiten und Grenzen diskriminierungskritischer Bildungsarbeit in der Sozialen Arbeit* (Qualitative Studie in Kooperation mit verschiedenen Bildungsprojekten)
- *Zur Rekonstruktion und Rahmung von Bildungsprozessen bei jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung* (Qualitative Analyse im Kontext eines Forschungsprojekts an der Pädagogischen Hochschule Freiburg)
- *Zum Zusammenhang von Bildungsbiographie und pädagogischer Haltung und Handeln von Lehrkräften an einer Fachschule für Sozialpädagogik* (eigenständige studentische Untersuchung ohne institutionelle Anbindung)
- *Das Frauenmuseum Istanbul und dessen Wirksamkeit. Eine kritische Analyse der gesellschaftlichen Einbindung und Evaluation einer feministischen Konferenz.* (Qualitative Studie mit Feldaufenthalt)
- *Die Beziehung von Herkunfts- und Pflegeeltern im Bereich der Pflegekinderhilfe- eine rekonstruktive Studie* (eigenständige qualitative Untersuchung ohne institutionelle Anbindung)